

# Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 16. Juni 2021, 30. Jahrg.

## Radfahren, Sozialkompass, Geburtsbäume für Bernau

Anträge der LINKEN in der heutigen Stadtverordnetenversammlung



**Geburtsbäume für Bernau:** Die Aktion des Bernauer Bürgermeisters „1000 Bäume für Bernau“ hat großen Zuspruch gefunden und mehr Grün in unsere Stadt gebracht. Allerdings wurde auch deutlich, dass der Bedarf an Grün in der Stadt damit noch nicht gedeckt ist.

„In der Stadt werden jährlich etwa 500 Kinder geboren. Auch wenn nicht alle in Bernau wohnen, wäre es eine schöne Geste, für jedes Kind einen Baum zu pflanzen,“ erklärt die Sozialausschussvorsitzende Dagmar Enkelmann einen Vorschlag der LINKEN. Auch Eltern, die in Bernau wohnen, aber außerhalb von Bernau entbunden haben, soll das Angebot gemacht werden.

Wie genau das erfolgen soll, ob über eine Pflanzliste und mit Standortvorschlägen der Stadtverwaltung,

wird noch entschieden werden. Bei einer Diskussion im Jugendhilfeausschuss der Stadt gab es zahlreiche Anregungen den Vorschlag noch zu erweitern. So gab es Vorschläge, auch private Grundstücke oder die Aufforstung des Stadtwaldes dazu zu nutzen. Die endgültige Entscheidung trifft die heutige Stadtverordnetenversammlung.



**Sicheres Radfahren Stadt – Einmündungsstraßen sicherer machen:** In der Bernauer Stadtverordnetenversammlung wird in regelmäßigen Abständen über die Verkehrssicherheit von Einmündungsstraßen für Radfahrer debattiert. Die Diskussionen verlaufen häufig gleich, nur die Straßennamen ändern sich dabei. Die Fraktionen DIE LINKE und Bündnis für Bernau möchten deshalb die Einmündungsstraßen

auf viel befahrene Straßen einer generellen Überprüfung auf Verkehrssicherheit unterziehen.

Hierzu soll die Stadtverwaltung beauftragt werden zunächst zu prüfen, welche viel befahrenen Straßen in den Verantwortungsbereich der Stadt fallen und welche nicht. Danach soll der Stadtentwicklungsausschuss einen Aktionsplan erarbeiten und diesen der Stadtverordnetenversammlung vorlegen. Darin soll festgelegt sein, wie viele Straßenquerungen pro Jahr von der Stadt Bernau beispielsweise mit roter Fahrbahnmarkierung und einem Warnschild verkehrssicherer gemacht werden.



**Sozialkompass für Bernau:** In Bernau gibt es eine ganze Reihe von Angeboten für sozial Benachteiligte, um Beeinträchtigungen bei der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben auszugleichen. Das betrifft den inzwischen in beiden Städten nutzbaren Bernauer- und Eberswalder Stadtpass, aber auch Leistungen und Beratungen verschiedener Träger und Vereine beziehungsweise kommunaler Gesellschaften. Um die Suche künftig zu erleichtern, kann ein Sozialkompass helfen, der jährlich aktualisiert wird und in unterschiedlichen Formaten, auch digital, angeboten wird sowie an entsprechenden Stellen, wie Jobcenter, Grundsicherungsamt, Arztpraxen, Kitas, Schulen ausgelegt wird.

Matthias Holz  
Stadtverordneter DIE LINKE

## Shuttle-Bus in Werneuchen

Antrag der LINKEN: Nun gibt es eine Einstiegsmöglichkeit in der Stadt für Fahrten zum Polenmarkt nach Hohenwutzen.

Seit 8. Juni hält der Shuttle-Bus aus Berlin zum Polenmarkt nach Hohenwutzen nun dreimal täglich in Werneuchen. Dies wurde durch einen Antrag der Fraktion DIE LINKE möglich. Danach hatte die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung beauftragt, sich bei den Betreibern des Busshuttles Berlin-Polenmarkt Hohenwutzen dafür einzusetzen, zusätzliche Haltepunkte in Werneuchen, Seefeld und Tiefensee entlang der B158 einzurichten.

Werneuchen liegt etwa auf der Hälfte des Weges zwischen Berlin und Hohenwutzen, auf der B158 fahren auch die privaten Busshuttles nach Hohenwutzen. Für die Werneuchener Bevölkerung gab es bisher jedoch keine Möglichkeit mit dem ÖPNV den beliebten Einkaufsmarkt in Hohenwutzen zu erreichen. Es bleibt nur das Auto. Aber nicht jeder verfügt über eines oder lehnt es aus ökologischen Gründen ab. Und so blieb der Markt für viele unerreichbar, obwohl die Busse täglich durch den Ort fahren.



Sharepics und Foto dieser Seite: mh, ah

Nach Lockerungen der Corona-Beschränkungen fährt der Shuttle-Bus seit dem 8. Juni wieder dreimal täglich ab Berlin Marzahn-Hellersdorf über Ahrensfelde, Halt in Werneuchen, Haltestelle Ambulatorium. Von hier aus sind es noch gut 40 Minuten Fahrzeit bis Hohenwutzen.

Alexander Horn  
Fraktionsvorsitzender  
DIE LINKE Werneuchen

## Einsteigen in Bahn und Bus

LINKE im Landtag beantragt am 17. Juni: Ein Sozialticket für das ganze Land.

In Brandenburg gelten derzeit 220.000 Menschen als „einkommensschwach“. Im Jahr 2019 hatten 180.000 Menschen ein Abo auf das verbilligte Mobilitätsticket für den Öffentlichen Personennahverkehr, 2020 jedoch nur noch 110.000, darüber informierte der Landtagsabgeordnete und Bundestagskandidat der LINKEN, Christian Görke, auf einer Pressekonferenz am 15. Juni. Ein solches Ticket kostet derzeit monatlich zwischen

46,80 Euro und 77,10 Euro je nach Fahrfumfang. Im Hartz-IV-Satz zum Beispiel sind jedoch maximal 40,01 Euro für Mobilität enthalten. Deshalb wird DIE LINKE in der Landtags-sitzung am 17. Juni beantragen, dass es Tickets für Menschen mit geringem Einkommen künftig für Fahrten im ganzen Land für 30 Euro (Erwachsene) und 15 Euro (Kinder) geben soll. Die Kosten sollen die Verkehrsbetriebe vom Land erstattet bekommen. **bc**

nächste OW  
am 20. Juni